

**Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch**  
**06-2023**

- Im Rahmen der BO Milch wird – seitdem die Schweiz jährlich grössere Importmengen freigibt - die **Versorgungslage bei der Butter** periodisch analysiert, denn:
  - Die Grenze zwischen zu viel und zu wenig ist manchmal eng und letztlich von sehr vielen Faktoren abhängig.
  - Es liegt in der Natur der Sache, dass der Detailhandel eine möglichst unbegrenzte Verfügbarkeit anstrebt, die Verarbeitung die Einschätzung primär im Fokus der spezifischen Lagersituation vornimmt und die Milchproduzenten Respekt vor Preisdruck durch eine lockere Importfreigabe haben. Erschwert wird die Einschätzung durch die Tatsache, dass jeder Exporteur jederzeit auch Veredelungsverkehrsgesuche bewilligt erhält (aktuelle Praxis).
  - Bisher hat der Bund im Kalenderjahr 2023 3'100 Tonnen Butterimporte freigegeben; davon sind aktuell 700 bis 800 Tonnen noch nicht importiert. Rund 5'300 Tonnen sind aktuell in den Tiefkühllagern. Somit beträgt die verfügbare Buttermenge aktuell rund 6'000 Tonnen.
  - Die Milchproduzenten betrachten die Butterversorgung Ende Juni 2023 mit dieser Bevorratung aktuell für 2023 insgesamt als gut gesichert. Es hat genug; nicht zu viel und nicht zu wenig.

\* \* \*